

# Schwalbe, Spatz & Co. – das spannende Leben der Gebäudebrüter

**Coburg** Gebäudebrüter sind besondere Kulturfolger, die Gebäude als Brut- und Niststätten nutzen. Neben einigen Säugtier-, Insekten- und Fledermausarten sind es insbesondere Vogelarten, die das „Kunstfelsen“-Angebot in unseren Ortschaften annehmen. Einige bekannte Vertreter sind Turmfalke, Schleiereule und Dohle. Doch auch Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Mauersegler und Haussperling zählen zu den Gebäudebrütern.

### Brutstätten gehen verloren

Die gefiederten Untermieter haben es jedoch nicht leicht: Durch energetische Sanierung von Gebäuden verlieren sie oft unbemerkt ihre Brutstätten. So gehen allmählich regelmäßig wieder-

kehrend genutzte Brutstätten der Gebäudebrüter verloren. Eine Reihe unserer Kunstfelsenbewohner steht bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Im Jahr 2023 hat die Kreisgruppe Coburg des Landesbunds für Vogel- und Naturschutz (LBV) ein aus Mitteln der „GlücksSpirale“ gefördertes Projekt zur Erfassung von vier Gebäudebrüterarten durchgeführt. Erfasst wurden Haussperling, Mehl- und Rauchschwalbe sowie Mauersegler.

Über 1400 Meldungen und 4400 Brutplätze kamen nach Ende der Erfassungsperiode zusammen. In fast allen Ortschaften kam mindestens eine der genannten Arten vor. Die Ergebnisse werden vom 8. Juli bis 4.

August im Rahmen einer Ausstellung im Naturkunde-Museum Coburg vorgestellt. Dabei geht es auch um weitere Gebäudebrüter, ihre Lebensweise und um Vorschläge zur Erhaltung ihres Lebensraums.

Begleitend zur Ausstellung findet am Samstag, 13. Juli, 11 Uhr, ein Vortrag im Naturkunde-Museum Coburg statt. Marlene Klisa (Biologin beim LBV Coburg) stellt dann neben vielen spannenden Informationen rund um die Welt der Gebäudebrüter auch die Ergebnisse des GlücksSpirale-Projektes vor.

Weitere Informationen zu dieser Ausstellung gibt es online unter [www.naturkunde-museum-coburg.de](http://www.naturkunde-museum-coburg.de) oder im aktuellen Veranstaltungskalender der Stadt Coburg. *red*



**Rauchschwalben brüten gerne in Viehställen und verwenden zum Nestbau Lehm und Pflanzenmaterialien.** Foto: Urs Leuthäusser/LBV Coburg